

#RANKING

Die 50

besten Anwälte der Finanzbranche

In der Anwaltsbranche kündigt sich durch Corona bei manchen Kanzleien ein Paradigmenwechsel an. Homeoffice, bei einigen auch Teleworking genannt, soll fix als Möglichkeit Einzug halten. „Wir bieten flexible Arbeitsorte an, sozusagen das Beste aus beiden Welten, Homeoffice und Büro“, sagt Claus Schneider, Partner bei Wolf Theiss. Auch bei Schönherr hatte man während der Corona-Krise viel Zeit, Neues auszuprobieren. „Wir haben positive Erfahrungen mit Teleworking gemacht und werden es künftig, etwa tageweise, verstärkt institutionalisieren, um mehr Flexibilität zu ermöglichen“, sagt Partnerin Ursula Rath. Freshfields-Partner Friedrich Jergitsch hat sich genau wie Claus Schneider einen Officeplatz zu Hause eingerichtet, beide kommen aber gerne ins Büro, besonders wenn am Telefon Deals verhandelt werden. Und der soziale Austausch mit Kollegen sei enorm wichtig. Langweilig war den Anwälten in den vergangenen Monaten nicht, das Transaktionsgeschäft blühte auf. So war etwa Schönherr beim Uniqa-Axa-Deal, Verbund-Gas-Connect-Deal und bei der AUA-Finanzierung mit an Bord und hat bei der Gründung der Covid-19-Finanzierungsagentur



**Ernst
Brandl**

BRANDL & TALOS



**Friedrich
Jergitsch**

FRESHFIELDS



**Markus
Fellner**

FELLNER & WRATZFELD

des Bundes (Cofag) beraten. Die starke Emissionstätigkeit der Banken beschäftigte ebenfalls einige Kanzleien. Und so ist die Stimmung unter den Finanzanwältinnen eine positive, auch deshalb, weil Restrukturierungen im großen Stil im zweiten Halbjahr ausblieben.

Die wichtigsten Player am Markt hat der *Börsianer* nun zum vierten Mal zum goldenen Ranking gebeten. Die besten 50 wurden mittels eines einstufigen Peergroup-Scorings ermittelt, die Nominierten bewerteten ihre Kollegen mit Punkten von eins bis zehn. Insgesamt waren 68 Teilnehmer aus den Bereichen Banking & Finance, Kapitalmarktrecht und Corporate M&A nominiert. Der *Börsianer* hatte auf das Ergebnis keinen Einfluss.

Fast 15 Punkte Vorsprung, 15-mal die Höchstnote 10 und zum vierten Mal der Platz an der Sonne: Friedrich Jergitsch (82,56 Punkte), Banking- & Finance-Partner der Kanzlei Freshfields, genießt unter Kollegen, bei der Konkurrenz und am Finanzmarkt Österreich einen ausgezeichneten Ruf. Er ist sozusagen der Marcel Hirscher der Anwaltsbranche. Er leitet nicht nur die Banken- und Finanzrechtspraxis der Kanzlei in Wien, sondern konnte heuer seine Expertise auch als Restrukturierungskenner bei der insolventen Restaurantkette Vapiano einsetzen.

Ein Gefecht um die Stockerlplätze lieferten sich dafür Brandl- & Talos-Gründungspartner Ernst Brandl (Platz 2 / 67,69 Punkte), Fellner-Wratzfeld-Gründungspartner Markus Fellner (67,35 Punkte) und Claus Schneider (Platz 4 / 64,63 Punkte), wobei vor allem im Endspurt Brandl mit sechsmal Höchstnote und Fellner mit acht Mal Höchstnote davonziehen konnten und Ersterer den Sieg im Duell hauchdünn davontrug. Ernst Brandl ist es auch, der sich mit Ende des Jahres aus seiner Kanzlei als Partner zurückziehen will und nur noch beratend an Bord bleibt. Seine Liebe gehört

PLATZ	ZULETZT	PUNKTE	TREND	NAME	UNTERNEHMEN
1.	(1.)	82,56	→	Jergitsch Friedrich	Freshfields
2.	(5.)	67,69	↑	Brandl Ernst	Brandl & Talos
3.	(10.)	67,25	↑	Fellner Markus	Fellner Wratzfeld
4.	(6.)	64,63	↑	Schneider Claus	Wolf Theiss
5.	(7.)	62,86	↑	Zahradnik Andreas	Dorda Rechtsanwälte
6.	(8.)	59,51	↑	Weber Stefan	Weber & Co
7.	(4.)	59,49	↓	Ebner Martin	Schönherr
8.	(-)	57,95	↑	Klimscha Florian	Freshfields
9.	(3.)	57,00	↓	Wolf Richard	Wolf Theiss
10.	(15.)	54,62	↑	Herbst Christian	Schönherr
11.	(9.)	54,15	↓	Oppitz Martin	A2O Legal
12.	(-)	53,08	↑	Tiefenthaler Stefan	Binder Grösswang
13.	(25.)	52,38	↑	Benes Marcus	Eisenberger & Herzog
14.	(18.)	52,20	↑	Hausmaninger Christian	Hausmaninger Kletter
15.	(-)	51,54	↑	Khol Florian	Binder Grösswang
16.	(22.)	50,75	↑	Moser Christoph	Weber & Co
17.	(11.)	50,51	↓	Rath Ursula	Schönherr
18.	(16.)	50,24	↓	Hlawati Edith	Cerha Hempel Rechtsanwälte
19.	(39.)	50,00	↑	Diregger Christoph	Doralt Seist Csoklich
20.	(12.)	49,27	↓	Temmel Christian	DLA Piper Weiss-Tessbach
21.	(13.)	48,05	↓	Birkner Albert	Cerha Hempel Rechtsanwälte
22.	(14.)	47,69	↓	Pachinger Stephan	Freshfields
23.	(17.)	47,38	↓	Winkler Peter	Eisenberger & Herzog
24.	(20.)	47,32	↓	Hasenauer Clemens	Cerha Hempel Rechtsanwälte
25.	(32.)	46,67	↑	Herbst Christoph	Herbst Kinsky
26.	(45.)	46,59	↑	Barnert Michael	Barnert Egermann Illigasch
27.	(24.)	46,19	↓	Brodey Martin	Dorda Rechtsanwälte
28.	(31.)	45,61	↑	Illigasch Alexander	Barnert Egermann Illigasch
29.	(23.)	45,00	↓	Hanslik Günther	CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte
30.	(21.)	44,76	↓	Mayr Andreas	Dorda Rechtsanwälte
31.	(29.)	44,36	↓	Talos Thomas	Brandl & Talos
32.	(28.)	44,29	↓	Napokoj Elke	BPV Hügel
33.	(-)	43,57	↑	Nauer Christoph	BPV Hügel
34.	(33.)	43,33	↓	Kinsky Philipp	Herbst Kinsky
35.	(27.)	42,20	↓	Huber Peter	CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte
36.	(30.)	41,25	↓	Diwok Georg	Baker & McKenzie
37.	(-)	41,25	↑	Jank Andreas	Deloitte Legal / Jank Weiler Operenyi
38.	(36.)	40,51	↓	Schirmer Thomas	Binder Grösswang
39.	(40.)	36,32	↑	Wildmoser Christoph	Herbst Kinsky
40.	(35.)	35,37	↓	Ketzer Manfred	Hausmaninger Kletter
41.	(42.)	34,75	↑	Hermann Gerhard	Baker & McKenzie
42.	(44.)	34,10	↑	Schrank Christopher	Brandl & Talos
43.	(46.)	33,25	↑	Chalupsky Ernst	SCWP Schindhelm
44.	(-)	33,10	↑	Gall Mario	EY Law / Pelzmann Gall Groß Rechtsanwälte
45.	(-)	32,25	↑	Kranebitter Florian	Fellner Wratzfeld
46.	(50.)	31,71	↑	Kletter Mark	Hausmaninger Kletter
47.	(-)	31,67	↑	Aigner Lukas	Aigner Lehner Zuschin & Partner
48.	(49.)	30,50	↑	Kaspar Rainer	PHH Rechtsanwälte
49.	(-)	30,24	↑	Urbanek Christoph*	DLA Piper Weiss-Tessbach
50.	(38.)	30,24	↓	Zuffer Martin*	CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte

*BEI PUNKTEGLEICHHEIT ZÄHLT DIE HÖCHSTE EINZELBEWERTUNG

seit mehr als zehn Jahren den Bienen und dem dahinterstehenden Projekt Mielo, mit dem er eine nachhaltige bienenfreundliche Honigproduktion betreibt. Ein Projekt, das die ersten drei auf dem Stockerl eint, denn sowohl Markus Fellner als auch Friedrich Jergitsch unterstützen Ernst Brandl in seiner Unternehmung abseits des Finanzmarkts.

Die besten Anwältinnen der Finanzbranche sind wie vor zwei Jahren Ursula Rath (50,51 Punkte) auf Platz 17 und Edith Hlawati (Platz 18 / 50,24 Punkte) von Cerha Hempel, die kürzlich im Ibiza-Untersuchungsausschuss wegen ihrer Aufsichtsratsstätigkeit bei der Österreichischen Post AG Rede und Antwort stand. Bei konnten im Vergleich zu 2018 allerdings keine Plätze gutmachen.

Spendabler Zehn-Punkte-Reigen

Als bester Neueinsteiger auf Platz acht darf sich Florian Klimscha (57,95 Punkte) von Freshfields feiern lassen. Er sahnte genauso wie Christian Herbst (Platz 10 / 54,62 Punkte) von Schönherr sowie Namensvetter Christoph Herbst (Platz 25 / 46,67 Punkte) von der Kanzlei Herbst Kinsky viermal einen Zehner ab. Dass die Wertschätzung der Kollegen durch die Höchstnote nicht immer vordere Plätze garantiert, zeigt sich auch bei Christoph Moser (Platz 16 / 50,75 Punkte) von Weber & Co, der ab Jänner 2021 als Equity-Partner zu Schönherr wechselt, Freshfields-Anwalt Stephan Pachinger (Platz 22 / 47,69 Punkte), Andreas Jank (Platz 37 / 41,25 Punkte) von Deloitte Legal und PHH-Anwalt Rainer Kaspar (Platz 48 / 30,50 Punkte), die allesamt dreimal die Höchstnote bekamen.

Spannend auch die Neueinsteiger im Ranking wie Stefan Tiefenthaler (53,08 Punkte) und Florian Khol (51,54 Punkte) von Binder Grösswang, die sich mit den Plätzen zwölf und 15 gleich sehr weit vorn platzieren konnten. Letzterer begleitete etwa die Gründung des Joint Ventures der Lenzing AG und Palmers, das Schutzmasken produziert.

DIE AUFSTEIGER			
PLATZ	2018	NAME	UNTERNEHMEN
8.	(-)	Klimscha Florian	Freshfields
12.	(-)	Tiefenthaler Stefan	Binder Grösswang
15.	(-)	Khol Florian	Binder Grösswang
19.	(39.)	Diregger Christoph	Doralt Seist Csoklich
26.	(45.)	Barnert Michael	Barnert Egermann Illigasch

Nicht ganz so gut lief es diesmal für die Kapitalmarktrechtler Martin Zuffer (Platz 50 / 30,24 Punkte) von CMS und Andreas Mayr (Platz 30 / 44,76 Punkte) von Dorda, die einige Plätze einbüßten.

DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

Das Ranking wird nach qualitativen Methoden in einem einstufigen Scoringmodell (Peergroup-Bewertung) ermittelt. Die nominierten Kandidaten konnten einander gegenseitig bewerten. Das Ergebnis des Rankings wurde mit dem Mittelwert aller Bewertungen berechnet und in Prozent umgewandelt. Eine Person kann maximal eine Bewertung von 100 Prozent erreichen. Bei Punktegleichheit zweier oder mehrerer Personen entscheidet die höchste Einzelbewertung. Die Kandidaten konnten keine Bewertung für sich selbst oder Konzernkollegen abgeben.



UNSERE INDUSTRIE

ist für die Menschen da.

Österreichs Industrie steht für fast ein Drittel unserer Wirtschaftskraft und rund eine Million Arbeitsplätze. Sie hat Österreich zu einem modernen, erfolgreichen Land gemacht und auch in schwierigen Zeiten bewiesen, dass man sich auf sie verlassen kann – als Treiber für Fortschritt und Garant für Stabilität und Lebensqualität.